

Die Jahresmitgliederversammlung des ÖJV-BW am 30. September 2023 startete mit leichter Verspätung um ca. 9:30h in Hildrizhausen mit der Begrüßung der Anwesenden, der Feststellung der satzungsmäßigen Einladung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit. Die ursprünglich im Juni geplante Jahresmitgliederversammlung musste wegen der Trauerfeier des ehemaligen Vorsitzenden und Gründungsmitglieds Professor Rainer Wagelaar auf September verschoben werden.

Es waren 32 Stimmberechtigte anwesend, die Versammlungsleitung übernahm Ingo Hanak, das Protokoll verfasste Rolf Müller.

Die Tagesordnung enthielt obligatorische Punkte wie Totengedenken, Bericht des Vorstands, Kassenbericht und Mitgliederentwicklung sowie die Anträge auf Entlastung des Vorstands und der Kassenführung.

Der Bericht des Vorstands umfasste Einblicke in die Entwicklungen des Hundewesens, Aktivitäten des Bereichs Recht und Organisation, einen Bericht zur Bundesversammlung, die Aktivitäten und Ausblick des Schießwesens, einen Überblick der Veranstaltungen und den gemeinsamen Jagden 2023 und einem Bericht aus dem Bereich Wildtierökologie.

Im Anschluss an den Kassenbericht und dem Bericht des Kassenprüfers entlasteten die anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder, auf Antrag von Tom Müller, den Vorstand und die Kassenführung einstimmig.

Auch der Antrag des Vorstands zur Änderung der Geschäftsordnung hinsichtlich der Reisekosten-Pauschalen für Schießtrainer wurde mehrheitlich angenommen. Darüber hinaus gab es keine Anträge zur Abstimmung.

Turnusmäßig standen gemäß Satzung die **Wahlen von Vorstand inklusive Vertreter der Mitgliederversammlung, Kassenprüfern und der Bundesdelegierten** an. Der alte Vorstand inklusive der Vertreter der Mitgliederversammlung stellten sich geschlossen für die Wiederwahl zur Verfügung, darüber hinaus gab es keine Kandidaten. Gewählt wurden somit für vier Jahre mit großer Zustimmung der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder: Hannah Mittner – 32 Stimmen (Hundewesen), Rolf Müller – 28 Stimmen (Waffen, Munition und Schiesswesen), Alexander Eichener – 31 Stimmen (Recht und Organisation), Ingo Hanak – 30 Stimmen (Finanzen), Enno Stöver – 30 Stimmen (Wildtiere), Arne Marquardt – 30 Stimmen (Fortbildungen) und Tobias Kühn – 29 Stimmen (Vertreter der Mitgliederversammlung).

Für die Wahl der zwei benötigten Kassenprüfer stellten sich insgesamt vier Mitglieder zur Verfügung und damit zwei mehr als nötig.

Auch für die Wahl der Bundesdelegierten gab es 16 Bewerber und damit mehr als die 10 Personen, die der ÖJV-BW aufgrund seiner aktuellen Mitgliederzahl zur Bundesversammlung entsenden darf. Am Ende der Wahl befanden sich 17 Personen auf der Liste, wobei ein gewähltes Mitglied die Wahl abgelehnt und ein weiteres Mitglied keine Stimme erhalten hatte. Gewählt wurden somit 15 Mitglieder als Bundesdelegierte, die gemäß der Anzahl der jeweils erhaltenen Stimmen sortiert wurden. Da der ÖJV-BW voraussichtlich auch in Zukunft weiterhin wächst und naturgemäß nie alle an einem Termin teilnehmen können, hat der Verein damit ein gutes Polster von fünf Ersatzdelegierten für die kommenden Bundesversammlungen.

Die Bereitschaft der anwesenden Mitglieder sich als Kassenprüfer und Bundesdelegierte zu engagieren ist bemerkenswert und sehr erfreulich.

Im Anschluss an die Jahresmitgliederversammlung gab es auch noch einen interessanten, öffentlichen Teil mit zwei Vorträgen zu Wolf und Luchs.

Der Vortrag zur „Vorstellung des Projekts zur Bestandsstützung der Luchspopulation in Baden-Württemberg“ der FVA wurde kurzfristig von Enno Stöver übernommen.

Im Anschluss gab es einen kurzweiligen Vortrag von Prof. Dr. Rainer Luick, mit dem Titel „Der Wolf – eine schwierige Rückkehr: Mythen, Fakten, Fake News“.

Die Veranstaltung endete um ca. 16:30h.